

SEHNDE - voller Energie

Kundenmagazin der Stadtwerke Sehnde, der Energieversorgung Sehnde und der Infrastruktur Sehnde

Ausgabe 02/2017



Nachts, wenn Sehnde schläft...

Untersuchung und Sanierung
der Wassertransportleitungen

Seite 6

Sehnder Ökostrom überzeugt

Ausschreibung gewonnen: Um die Belieferung von 158 Abnahmestellen der Stadt Sehnde bewarben sich insgesamt neun Anbieter....

Seite 3

Tatort WC

Täglich landet Lästiges in der Kanalisation: Feuchttücher verstopfen Kanäle, Kanaleinbauten sowie Pumpen der Pumpstationen und Kläranlage...

Seite 4

Ballonfahrt zu gewinnen

Hoch hinaus: Die Energieversorgung Sehnde verlost für drei Personen eine Ballonfahrt. Mitmachen! Miträtseln! Und dann mitfahren...

Seite 8





Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über den Sommer! Endlich mal wieder draußen sitzen und die Wärme der Sonne spüren, Ausflüge planen, Eis genießen, sich im Freibad erfrischen...

Gerade jetzt spielt Wasser eine wichtige Rolle. Es kühlt ab, wenn die Temperaturen in schweißtreibende Höhen klettern. Es erfrischt

bei Durst und hilft den Pflanzen, ihre Blütenpracht zu entfalten.

In dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins nimmt Wasser auch einen besonderen Stellenwert ein – allerdings geht es hierbei um Abwasser. Genauer gesagt: Was passiert, wenn die Toilette zur Abfall-Entsorgung zweckentfremdet wird? Uns als Ihre Sehnder „Abwasser-Experten“ ist es wichtig, Ihnen bewusst zu machen, welcher großen Aufwand, immense Schäden und hohe Kosten das für Umwelt und Klärtechnik bedeutet. Wir zeigen aber nicht nur die Problematik auf, sondern geben Ihnen sinnvolle Tipps, wie Sie helfen können, Abwasser wieder in sauberes Wasser zu verwandeln.

Einen richtig schönen Sommer wünscht Ihnen

Jürgen Dauter,
Abwassermeister
Stadtwerke Sehnde

Inhalt

- 2 Editorial
- 2 Zählerstand / Tipps
- 3 Sehnder Ökostrom / neue Auszubildende
- 4 Tatort WC
- 5 FLIEGERSTROM und FLIEGERGAS
- 6 + 7 Untersuchung und Sanierung der Wassertransportleitungen
- 8 Buchtipps/Rätseln und gewinnen!

Kühle Wohnräume trotz Sommerhitze



Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie im Sommer einen kühlen Kopf bewahren – auch ohne eine die Stromrechnung in die Höhe treibende Klimaanlage.

Die Hitze draußen lassen

Dringt ein Sonnenstrahl erst einmal durch die Glasscheibe, gelangt auch Hitze ins Innere. Zugezogene Gardinen bieten nur geringen Schutz – effektiver sind außen angebrachte Schattenspenden wie Rollläden, Markisen oder Jalousien (verringern die Sonneneinstrahlung um bis zu 90 %).

Gute Dämmung schützt auch vor Wärme

Im Winter schön warm, im Sommer herrlich kühl – für die Innenräume gilt: In einem Haus mit guter Wärmedämmung ist das Raumklima im Sommer auch angenehmer.

Am Tag Fenster und Türen geschlossen halten

Ist die Hitze erst einmal ins Innere eines Gebäudes gelangt, lässt sich die Raumtemperatur kaum wieder senken – stattdessen sollte man in den kühlen Morgenstunden oder nachts intensiv stoßlüften.

Elektrische Geräte ausschalten

Wenn sie in Betrieb sind, produzieren viele elektrische Geräte Wärme. Lampen, TV- oder Hifi-Geräte und Computer sollten nur dann eingeschaltet werden, wenn man sie tatsächlich braucht.

Innen zusätzlicher Sonnenschutz

Ist eine Installation von Sonnenschutz außen nicht möglich, kann ein Blendschutz auf der Innenseite der Fenster eine Alternative sein – wie z. B. lichtundurchlässige Sonnenschutzrollos, die die Einstrahlung bis zu einem Drittel reduzieren können.

Auch 2017 Strom- und Gaszählerstand selbst ablesen

Im Zeitraum von Ende Juni bis Mitte Juli geht es wieder mit der Zählerstanderfassung los – dann verschickt der Netzbetreiber Avacon spezielle Postkarten, auf denen unsere Kunden die abgelesenen Strom- und Gaszählerstände eintragen und portofrei zurück senden können. Aber die Zählerstanderfassung kann auch online auf der Avacon-Homepage vorgenommen werden.



Schnell gefunden

Die Strom- oder Gaszähler befinden sich entweder in der Wohnung, im Keller, im Treppenhaus, in einem speziellen Zählerrahmen oder Zählerraum. Wer nicht weiß, wo die Zähler sind, fragt am besten den Vermieter, Hausmeister oder Verwalter.

Aktuelles

Ausschreibung gewonnen

Sehnder Ökostrom überzeugt

Alle zwei Jahre schreibt die Stadt Sehnde über die KWL (Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH) Hannover die Lieferung von elektrischer Energie bzw. Ökostrom aus. Zu den verschiedenen Abnahmestellen gehören bei der Stadt Sehnde die Stadtverwaltung, diverse Turnhallen und Kindergärten und bei der Stadtwerke Sehnde GmbH die Kläranlage.

Die letzten zwei Ausschreibungen gewannen andere Energieversorger. Doch dieses Jahr sah alles anders aus: Am 4. Mai 2017 wurde erneut die Belieferung für die Jahre 2018 bis 2019 ausgeschrieben. Um diese Belieferung von 158 Abnahmestellen mit einem Verbrauch von ca. 3,1 GWh/Jahr bewarben sich neun Anbieter. Die Energieversorgung Sehnde GmbH gab das günstigste Angebot ab und erhielt den Auftrag für die Belieferung.



„Beim Zukunftstag lernte ich den Beruf kennen“

Gestatten: Unsere neue Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement

Merle Bieber ist 19 Jahre alt und wohnt in Sehnde. Ab dem 1. August 2017 wird die Fachabiturientin bei uns ausgebildet. Während ihrer Ausbildungszeit wird Merle Bieber



Im August startet Merle Biebers Ausbildung bei den Stadtwerken Sehnde.

alle Abteilungen einmal durchlaufen. Die Kolleginnen und Kollegen, die sie bereits schon kennengelernt hat, beschreibt sie als „sehr höflich, hilfsbereit und zuvorkommend – sie stehen für alle Fragen offen und ich fühle mich aufgenommen“.

Wie ist sie auf diesen Beruf gekommen? „Bei einem Zukunftstag lernte ich den Beruf kurz kennen und er gefiel mir. Außerdem habe ich an einer

professionellen Berufsberatung teilgenommen, wodurch ich mich intensiv mit diesem Beruf auseinandergesetzt habe“, erklärt Merle Bieber. Besonders positiv findet sie die vielfältige Büroarbeit, das Organisatorische und die Zusammenarbeit mit den Kollegen.

Auf die Frage, warum sie eine Ausbildung bei den Stadtwerken Sehnde gewählt hat, muss sie nicht lange überlegen: „Das ist ein guter und großer Sehnder Arbeitgeber – und außerdem wohne ich in Sehnde“. Dazu ist es ein zukunftsreicher Beruf, „da ein Betrieb ohne Struktur und Organisation nicht funktionieren würde.“

Wie sieht sie ihre berufliche Zukunft? „Zuerst mal möchte ich meine Ausbildung erfolgreich absolvieren und danach mal weiterschauen.“

In ihrer Freizeit geht Merle Bieber gerne zum Sport, speziell ins Fitnessstudio. „Außerdem babysitte ich gerne“, berichtet sie schmunzelnd.

Tatort WC

Feuchttücher als Pumpen-Killer entlarvt

Einmal den Spülknopf gedrückt, schon ist alles weg – und zwar mit einem Rutsch. Wie praktisch, mag so Mancher denken. Dass es sich nicht um Einzeltäter handelt, dafür gibt es unzählige Beweise: Täglich landet dank der Klospülung Lästiges in der Kanalisation und verstopft Kanäle, Kanaleinbauten sowie Pumpen der Pumpstationen und Kläranlage.

Jürgen Dauter, Abwassermeister der Stadtwerke Sehnde, kann davon ein Lied singen: „Ständig müssen wir Binden, Windeln und Ähnliches aus unseren Pumpen und Kanaleinbauten entfernen. Das ist nicht nur bei uns so, sondern betrifft auch Kläranlagen in anderen Gemeinden“. Die Probleme treten seit einigen Jahren verstärkt auf, da zunehmend Feuchttücher genutzt würden: „Durch die Feuchttücher bleibt dann auch anderes daran hängen“. Das zu entsorgen, sei eine sehr eklige Arbeit: „Es gibt schönere Geschäfte, auch im Abwasserbereich.“

Zu diesem Thema hat sein Stellvertreter Ron Breitenherdt ebenfalls eine klare Meinung: „Über die Werbung wird den Menschen eingeredet, sie bräuchten für alle Lebenslagen Feuchttücher. Früher hat man diese nur für Babyposos genutzt, heute für alles Mögliche“. Seit etwa drei bis fünf Jahren werde es immer mehr: „An manchen Tagen haben wir morgens einen Teppich aus Feuchttüchern in einigen Pumpwerken.“

Den Sehnder Abwasser-Fachleuten ist es wichtig, den Menschen bewusst zu machen, welch hohen Aufwand, Schäden und Kosten das für Umwelt und Klärtechnik bedeutet: „Hoffentlich gehen sie dann sorgsamer damit um. Außerdem kostet es Geld, das alle Verbraucher über die Gebühren bezahlen müssen“. Es kann auch für Privatleute richtig teuer werden: Wenn verstopfte Hausanschlussleitungen auf Privatgrundstücken gereinigt werden müssen, trägt die Kosten dafür der Hauseigentümer oder Mieter.



Was aber passiert konkret, wenn die Toilette zur Abfall-Entsorgung zweckentfremdet wird?

- ✓ Speisereste locken Ungeziefer an, z. B. Ratten.
- ✓ Hygieneartikel wie Feuchttücher, Babytücher oder Binden sind aus reißfestem Polyester-Viskose-Gemisch mit festen Kunstharzfasern. Es entstehen lange Zöpfe, sie bringen die Pumpen zum Stillstand und verstopfen die Kanalisation. Dazu schwimmen die Feuchttücher in der Kläranlage an der Oberfläche und verringern den Sauerstoffaustausch in der biologischen Reinigung. Der Energieverbrauch steigt dadurch und erschwert bzw. verteuert den Reinigungsvorgang.
- ✓ Auch wenn man es nicht glauben möchte: sogar Rasierklingen, Feuerzeuge, Wattestäbchen – bis hin zu Batterien und Kunststoffspielzeug – werden weggespült und vermüllen das Abwasser.
- ✓ Medikamente gehören in den Abfalleimer. Durch die Toilettenspülung und Abwasserentsorgung können sie ins Oberflächengewässer gelangen und so Fische, Kleintiere und Pflanzen schädigen.



Lange Zöpfe aus Feuchttüchern bringen die Pumpen zum Stillstand.

Freier Abfluss: kleine Tipps mit großem Nutzen

Einige Anregungen von den Profis der Stadtwerke Sehnde, damit die Abwasserentsorgung umwelt- und kostenschonend funktionieren kann:

- ✓ wasserlösliche Feuchttücher aus Papier verwenden, keine Feuchttücher aus Vlies benutzen, sondern ggf. Toilettenpapier mit Pflege-/Reinigungslotion befeuchten,
- ✓ falls es doch Vlies-Feuchttücher oder Einmalwaschlappen sein müssen, unbedingt im Abfalleimer entsorgen.

Auch in Sehnde genießen wir das Privileg, dass bestes Trinkwasser aus unseren Leitungen fließt. Wir nutzen es z. B. zum Duschen, Waschen und als Spülwasser für Geschirr. Wer sich dies verdeutlicht, tut sich leichter mit der klaren Trennung. Die Umwelt dankt es – „...und wir auch“, bekräftigt Jürgen Dauter: „Unser Klärwerk-Team ist 24 Stunden am Tag im Einsatz. Wir achten und beachten dabei die ständig wachsenden Umweltvorschriften, um Abwasser wieder in sauberes Wasser zu verwandeln.“

Für alle Wolkenstürmer und Himmelsturner

FLIEGERSTROM und FLIEGERGAS speziell für Flugsportvereine und deren Mitglieder



Auf der Suche nach neuen Vertriebsmöglichkeiten hat die Energieversorgung Sehnde mit FLIEGERSTROM und FLIEGERGAS einmalige bundesweit angebotene Sonderprodukte aufgelegt. Diese richten sich vorrangig an Flugsportvereine und deren Mitglieder, können aber von jedem Interessenten bezogen werden.

Umweltfreundlich, nachhaltig und günstig: Flieger profitieren jetzt vom FLIEGERSTROM und FLIEGERGAS. Der besondere Bonus: Dazu erhält die Vereinskasse als Dankeschön für jeden neuen Kunden eine Gutschrift von 50 Euro. Das lohnt sich!

Was war der Auslöser für diese zielgruppenspezifischen Produkte? „Als leidenschaftlicher Segelflieger weiß ich, wie nützlich die Kräfte der Natur sind. Wie man sie sinnvoll und zugleich ressourcenschonend einsetzt. Als Geschäftsführer der Energieversorgung Sehnde GmbH bin ich stolz auf unseren aktiven Beitrag zum Klimaschutz – denn wir arbeiten klimaneutral. FLIEGERSTROM und FLIEGERGAS sind als Sehnder Produkte für mich eine Herzensangelegenheit und die perfekte Verbindung aus meiner Passion und meinem beruflichen Know-how“, erklärt Frank Jankowski-Zumbrink. Strom aus regenerativen Quellen, das ist das große Thema und eine der Kernkompetenzen von FLIEGERSTROM. Nachhaltigkeit ist wichtig – genau deshalb werden Stromprodukte angeboten, die sowohl eine hohe Energieeffizienz haben als auch den Klimaschutz fördern. FLIEGERSTROM trägt zum Schutz der Umwelt bei, indem nachhaltige Projekte zur

CO₂-Minderung unterstützt werden. Dabei wird auf 100 % Wasserkraft gesetzt, eine der saubersten Energieformen überhaupt. Die Stromproduktion erfolgt absolut klimaneutral und ohne Gewässerbelastung. Ein einfacher und gleichzeitig wertvoller Beitrag zum Umweltschutz!

Auch bei FLIEGERGAS handelt es sich um einen speziellen Tarif für Flugsportvereine und deren Mitglieder. Aber nicht nur die Aufbesserung der Vereinskasse ist ein Vorteil – Erdgas gilt generell als sparsam bzw. günstig.

Bisher gehören nicht nur Freunde des Flugsports, sondern auch schon Segelflugvereine sowie Luftfahrttechnische Betriebe zu den Kunden. Peter Scheyer, Kassierer des Luftsportvereins Gersthofen, hat dieses Angebot ebenfalls genutzt: „Wir erhalten FLIEGERSTROM und FLIEGERGAS seit etwa einem Jahr und sind sehr zufrieden. Alles verlief unproblematisch, schnell und kompetent. Vor allem zuverlässig – uns war wichtig, dass ein seriöses Unternehmen dahinter steht.“

Sie haben Fragen oder möchten Informationen: zu FLIEGERSTROM oder FLIEGERGAS?



Rufen Sie uns an unter 0800 3 55 66 77. Sie können uns auch eine Mail schicken: service@fliegerstrom.de und uns im Internet besuchen: www.fliegerstrom.de

Nachts, wenn Sehnde schläft...

Untersuchung und Sanierung der Wassertransportleitungen

Alles schläft, aber sie sind hellwach – die unerschrockenen Männer, die bis zu den Knien im schlammverschmierten Graben stehen... Aber warum? Das hat eine Vorgeschichte: Anfang 2017 übernahmen die Stadtwerke Sehnde das bisher vom Wasserverband Peine betriebene Rohrnetz mit insgesamt 13 Kilometern im Stadtgebiet. „Der große Vorteil ist, dass wir das Netz jetzt selbst überprüfen und unmittelbar mit unseren Wasserlieferanten kommunizieren können, ohne dass ein „Dritter“ dazwischen hängt“, erklärte Trinkwassermeister Lars Meyer. Aber es muss noch einiges getan werden:

„Zum Beispiel müssen an allen Übergabeschächten Messpunkte für Menge, Druck und Leitfähigkeit eingebaut werden, die mittels Fernübertragung direkt melden. So haben wir die Möglichkeit, bei eventuell auftretenden Unregelmäßigkeiten sofort zu reagieren.“

Die Übernahme der Leitungen kostete einen mittleren sechststelligen Betrag und war im September 2016 besiegelt worden. Für die Sehnder Bürger änderte sich jedoch nichts – der Wasserpreis blieb stabil.



Vor Evern wurden die Trinkwasserleitungen freigelegt – und in der Nacht dann ein Schieber zurückgebaut bzw. alte Formteile modernisiert.

Jetzt müssen die Mängel festgestellt werden

Aber die wichtigste Aufgabe ist es nun, Leitungen und Schächte auf Schwachpunkte zu untersuchen, eventuelle Mängel festzustellen und danach einen Sanierungsplan zu entwickeln. Begonnen wurde in den östlichen Ortsteilen Evern, Dolgen und Haimar, denn dort gibt es seit langem Probleme mit dem Wasserdruck. Gerade hier hoffen die Stadtwerke Sehnde, durch Untersuchungen

etwas zu finden, was zu den Druckproblemen geführt hat. Das können z. B. zugesetzte Formteile bzw. Schieber sein oder auch Lufteinschlüsse in den Leitungen. Durch solche Mängel kann unter Umständen der Wasserdurchfluss erheblich gemindert werden.

Kamera so groß wie eine Cola-Dose

Für die Untersuchung des erworbenen Rohrnetzes wandten die Stadtwerke erstmals ein neues Verfahren an – zwar auch mit einer Kamerafahrt, aber ohne Kabel. Diese Untersuchung erfolgte am 21. März mittels eines sogenannten „Pipe-Inspectors“ der Firma MTA Messtechnik aus Österreich. Damit wurden drei Viertel der zu untersuchenden Leitungen befahren. „Die Kamera schwimmt im Wasser mit wie ein U-Boot“, erklärte Daniel Korf,

Technischer Leiter der Stadtwerke Sehnde. „Sie ist nur so groß wie eine Cola-Dose“, berichtete Lars Meyer und erzählte, dass für die Aktion sogar die Fließgeschwindigkeit erhöht werden musste: „Die Kamera wird mit einer Art Fallschirm durch die Leitung gezogen – und zwar in Fließrichtung“. Am anderen Ende der Rohrleitung wird sie dann wieder aus der Leitung entnommen.



Ein Kraftakt: das nächtliche Einbauen der Reduzierungsstücke.

Erste Ergebnisse liegen vor: Mengen- und Durchflussreduzierer gefunden

Bisher wurde z. B. im Übergabeschacht Haimar ein Mengen- und Durchflussreduzierer gefunden. Dessen Ausbau stellte zwar alleine noch nicht die Löschwasserversorgung von 800 l/min sicher, brachte aber in Haimar schon 50 Liter pro Minute mehr. Zudem entdeckte man Inkrustierungen der Gussformteile, die den Durchfluss minderten. Vor Evern und Dolgen prüften die Stadtwerke

Sehnde vom 30. auf den 31. Mai bei einer zweiten Untersuchung, ob hier ebenfalls Reduzierer verbaut wurden. Bei dieser Aktion wurden auch ein unnötiger Schieber und ein nicht benötigter Abzweig ausgebaut. Deshalb erforderten die umfangreichen Maßnahmen eine längere Unterbrechung der Trinkwasserversorgung und fanden nachts statt.

Anwohner zeigten Verständnis

„Bei der zweiten Untersuchung war die Trinkwasserversorgung ab 22 Uhr in allen drei Ortsteilen unterbrochen. Zwischen Rethmar und Evern wurde die Trinkwasserleitung freigelegt und Reduzierungsstücke wurden erneuert. Diese verringern den Leitungsdurchmesser mit einem besseren Übergang, als bisher von DN 400 auf DN 200 und ermöglichen einen optimaleren Durchfluss“, verdeutlichte Daniel Korf, „die Trinkwasserversorgung stand leider nicht um 5 Uhr zur Verfügung, sondern erst am nächsten Mittag, weil die Arbeiten aufgrund unabseh-

barer technischer Schwierigkeiten länger dauerten“. Er bedankte sich für das Verständnis der Anwohner. Die Untersuchungen werden nun ausgewertet. Aber schon jetzt kann man sagen, dass es bereits Erkenntnisse darüber gibt, wo noch Maßnahmen notwendig sind – die aber möglichst ohne eine komplette Unterbrechung der Trinkwasserversorgung abgewickelt werden sollen. Die vollständige Auswertung nimmt allerdings einige Zeit in Anspruch und über die noch ausstehenden Ergebnisse wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

Zum ersten Mal in Sehnde eingesetzt: die Spezial-Kamera „Pipe-Inspector“

So funktioniert sie: Die Kamera schwimmt batteriebetrieben ohne Kabel frei im Wasserstrom des Leitungssystems und liefert aus dem Inneren der Rohrleitung kontinuierlich Daten zur Zustandserfassung der untersuchten Leitungsstrecke – ohne Aufgrabungen oder Rohrtrennungen. „Pipe-Inspector“ ermöglicht eine materialunabhängige und lückenlose optische sowie akustische Untersuchung von Transportleitungen. Im Unterschied zu kabelgebundenen Inspektionssystemen arbeitet dieses Verfahren kabellos, wodurch die kontinuierliche optische Untersuchung langer Leitungsabschnitte von bis zu 50 km erst möglich wird. Auch schwer zugängliche Rohrleitungen lassen sich damit untersuchen. Dank einer Druckbeständigkeit bis 100 bar können auch Kraftwerksleitungen, z. B. vor deren Erstinbetriebnahme inspiziert werden.



In diese Öffnung passte der „Pipe-Inspector“.

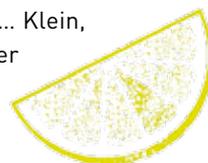
Buchtipp

Sommerzeit ist Grillzeit: dazu passen ideal diese 25 knackigen Salate



Sie sind zu einer Gartenparty eingeladen und suchen ein witziges Mitbringsel – mal was anderes, als Blumen oder eine Flasche Wein... Lieber eine kleine Aufmerksamkeit, die nachhaltig Freude macht und nützlich ist. Nicht zu teuer, es soll aber optisch was hermachen... Wir haben die Lösung: „Du bist so knackig“ – 25 einfache, unkomplizierte Salat-

Rezepte, alles in cooler typografischer Gestaltung und mit originellen Illustrationen. Das Buch ist das ideale Geschenk für Freunde, Kollegen und Familie. Oder Sie behalten es einfach selbst... Klein, bunt, günstig: Hier ist für Jeden etwas dabei!



Von diesem Buch verlosen wir unter allen Einsendern zum Gewinnspiel drei Exemplare.

Verlag: Neuer Umschau Buchverlag (27. Januar 2016), Größe: 12,1 x 12,7 cm, gebundene Ausgabe, 64 Seiten, 6,95 Euro

Rätseln und gewinnen!

Auf welcher Seite in diesem Kundenmagazin befindet sich der Bild-Ausschnitt?



Finden Sie das jeweilige Motiv und tragen Sie die Seitenzahl in das Feld darunter ein.

Seite

+

Seite

+

Seite

=

Meine Glückszahl

Der ganz besondere Hauptgewinn

Gehen Sie in die Luft – wir verlosen für drei Personen eine Ballonfahrt über Sehnde und Umgebung. Sie möchten an diesem unvergesslichen Erlebnis teilnehmen? Dann rätseln Sie mit – und vor allem richtig. Wir drücken Ihnen auf jeden Fall ganz fest die Daumen!



Wissen Sie Ihre Glückszahl? Dann senden Sie uns die Lösung per E-Mail an info@evs-sehnde.de oder per Post an die unten im Impressum angegebene Anschrift.

Stichwort: Gewinnspiel
Einsendeschluss: 15. August 2017

Das können Sie außerdem gewinnen
Unter allen Einsendern verlosen wir dazu drei knackige Bücher mit richtig guten Salat-Rezepten (siehe auch oben unseren Buchtipp).



Gewinner der Ausgabe 1/2017

Jeweils einen 100-Euro-Gutschein für den Erlebnis-Zoo Hannover gewannen Gisela Gläserer aus Rethmar und Andreas Gonagala aus Sehnde (nicht mit auf dem Foto). Unser Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink und unser Kaufmännischer Leiter Timo Ruffer überreichten den Preis und freuten sich sichtlich mit.

Teilnahme ab 18 Jahren. Die Gewinne können nicht in bar ausbezahlt werden und sind vom Umtausch ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Mitarbeiter der Energieversorgung Sehnde, Stadtwerke Sehnde und Infrastruktur Sehnde und deren Angehörige, die im selben Haushalt wohnen, können leider nicht teilnehmen.